

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtbe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

**Nachbestellungen auf die „Weißeritz-Beitung“ für den Monat September**

zu dem Preise von 42 Pfg. nehmen alle Postanstalten, Agenturen und die Verlags-Expedition an.

## Amtlicher Theil.

In der Nacht zum 20. d. M. sind aus einem Verkaufsladen in **Possendorf** mittels Einbruchs nachverzeichnete Gegenstände **gestohlen** worden, als:

1) sechs Posten Buchskin (zusammen 49,85 m), von Farbe braun, grau und blau, im Gesamtwerthe von 351 Mk. — Pfg., 2) 2 Posten weiße Leinwand, 3) 1 Stück weißer Rips, 4) 1 Stück roth gestreiftes Inlett, 5) 1 Stück roth und weißfarbirtes Bettzeug, 6) 20 m dergl. Bettkattun, 7) 2 Pappschachteln mit Steinnußknöpfen, 8) 1 dergl. mit schwarz und weißen Vorhemdenknöpfen von Horn, im Gesamtwerthe von 149 Mark.

Dies wird zur Ermittlung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, alle sachdienlichen Wahrnehmungen unverzüglich anher oder dem nächsten Gendarm anzuzeigen.

Freiberg, am 23. August 1882.

Der Königliche Staatsanwalt.  
Dr. Meier.

### Bekanntmachung, die Schonzeit für den Dachs betreffend.

Zur Beseitigung vorgekommener Zweifel hat das Königliche Ministerium des Innern neuerdings bekannt gegeben, daß **der Dachs kein Raubthier** und daher in der Zeit vom 1. Februar bis mit dem 31. August **zu schonen** sei, was zur entsprechenden Nachachtung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 21. August 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. V.: Frhr. von Teubern, Bez.-Aff. Semig.

Auf Folium 36 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königl. Amtsgerichts ist heute die Firma „**C. W. Speisebecher in Dippoldiswalde**“ **gelöscht** worden.

Dippoldiswalde, am 21. August 1882.

Königliches Amtsgericht.  
Aff. Schomburgk.

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesizers **Dr. med. Robert Brand** in **Possendorf**, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch **aufgehoben**.

Dippoldiswalde, den 23. August 1882.

Königliches Amtsgericht.

(gez.) Aff. Schomburgk.

Veröffentlicht: Ulbricht, Ger.-Schr.

### Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Unsere Politik liegt noch immer in ihrem Sommerschlaf, aus dem sie wohl erst erwachen wird, wenn die Vorbereitungen zu den Landtagswahlen in Preußen in lebhafteren Fluß gerathen sein werden. Dies dürfte aber nicht vor Bekanntmachung des Wahltermins geschehen, über

welchen bis jetzt noch nichts Genaueres bekannt ist, wenn auch behauptet wird, daß die Wahlen in der zweiten Hälfte des Oktober stattfinden würden. Das Centrum soll, wie versichert wird, auf Windthorst's Anrathen die Anbahnung eines Wahlbündnisses mit den Konservativen beabsichtigen, weil man im ultramontanen Lager fürchtet, die „isolirten“

Konservativen möchten dem Anstrome der liberalen Parteien erliegen. Dem gegenüber ist man auch auf liberaler Seite mit den Wahlvorbereitungen nicht müßig, namentlich die Fortschrittspartei ist bestrebt, ihre in der letzten Landtags-Kampagne in Ost- und Westpreußen an die Konservativen verloren gegangenen Mandate wieder zu erobern und falls dies gelingen sollte, so würden die liberalen Parteien im neugewählten preussischen Abgeordnetenhaus allerdings eine erhebliche Verstärkung erfahren. Ferner haben die National-liberalen Schleswig-Holsteins auf einem zu Neumünster am vergangenen Sonntag abgehaltenen Parteitage beschlossen, unter Aufrechterhaltung ihres nationalliberalen Standpunktes, für die bevorstehenden Landtagswahlen ein Zusammengehen mit den übrigen liberalen Parteien der Provinz anzubahnen. — In der durch das Vorgehen des Breslauer Fürstbischöfs in Sachen der Staatspfarrer und der gemischten Ehen wieder aufgetauchten leidigen kirchenpolitischen Frage ist vorläufig keine Entscheidung seitens der preussischen Regierung zu erwarten. Es wird offiziöserseits hervorgehoben, daß man an leitender Stelle in Berlin nicht wünsche, jetzt die auf kirchenpolitischem Gebiete bestehenden Schwierigkeiten durch ein Einschreiten gegen den genannten Kirchenfürsten zu vermehren, woraus man wohl nicht mit Unrecht auf die Absicht der preussischen Regierung schließen kann, vor dem Ausgang der Landtagswahlen weder in der Angelegenheit der Staatspfarrer noch in derjenigen der gemischten Ehen irgendwelche entscheidende Schritte zu unternehmen. — In der so lebhaft erörterten Frage der bayrischen und württembergischen Postwerthzeichen haben sich nunmehr gegen 50 Handelskammern dem hierauf bezüglichen Antrage der Frankfurter Handelskammer beim Bundesrathe angeschlossen. Der Frankfurter Antrag bezweckt bekanntlich die Beseitigung der den Verkehr erschwierenden postalischen Verschiedenheiten im deutschen Reiche und erwartet namentlich die Beseitigung anerkannter Mißstände, welche sich aus der Belegung der mit unrichtigen Marken frankirten Briefe mit Strafporto; ferner aus der in Württemberg und Bayern beanstandeten Absendung der fremden Korrespondenzkarten und endlich aus den Schwierigkeiten des Umtausches von Marken der verschiedenen Postgebiete ergeben. Die bayerischen Handels- und Gewerbekammern, welche aufgefordert worden waren, sich der Frankfurter Eingabe anzuschließen, haben ablehnend geantwortet.

**Oesterreich-Ungarn.** Die öffentliche Meinung in Oesterreich beschäftigt sich noch immer lebhaft mit der Entdeckung des Bombenlofers in Triest, wodurch natürlich auch wieder die Erinnerung an das Bombenattentat vom 2. August geweckt wird. Welche Wichtigkeit das Wiener Kabinet der Auffindung des ominösen Koffers beimißt, geht daraus hervor, daß der Ministerpräsident Graf Taaffe selbst kürzlich in Triest anwesend war und sich über diesen Vorgang eingehend Bericht erstatten ließ. Von den Triester Polizeibehörden sind verschiedene Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vorgenommen worden, über das Resultat der letzteren ist jedoch noch nichts bekannt. Die Polizei von Venedig, wo der Koffer aufgegeben wurde, ist von der Auffindung desselben in Kenntniß gesetzt und ersucht worden, die umfassendsten Recherchen zur Entdeckung des Absenders einzuleiten. Die Aufregung in Triest gegen die Irredentisten ist durch diesen Zwischenfall aufs Neue hervorgerufen worden, so daß die Behörden Vorsichtsmaßregeln getroffen haben.

**Frankreich.** Die in Frankreich eingetretene parlamentarische Pause wird von den monarchistischen Parteien mit verschiedenen Demonstrationen ausgefüllt. Nachdem die Bonapartisten den Napoleonstag am 15. August in demonstrativer Weise feierten, haben auch die Legitimisten eine Kundgebung veranstaltet. Dieselbe bestand in einem glänzenden Banket, welches am 20. August zur Auffrischung der Sache des legitimistischen Thronprätendenten, des Grafen von Chambord, in dem Städtchen Challans (Vendée) gegeben wurde. Das Banket war äußerst zahlreich besucht

und die Reden und Toaste brückten alle die Zuversicht auf die baldige Wiederaufrichtung des Königthums in Frankreich unter Heinrich V. aus. — Die meisten größeren französischen Journale äußern sich anerkennend über das rasche Vorgehen Englands betreffs des Suez-Kanals; der „Temps“ bringt einen langen Artikel, in welchem die Ueberlegenheit Englands zur See über alle übrigen Mächte zusammengenummen konstatiert wird.

**England.** Die irische Frage ist durch den fünffachen Mord zu Mullaghadruma wieder in ihrer ganzen Entseßlichkeit enthüllt worden. Zwangsbill und Pachtrückfallsbill, die eine das Prinzip der Strenge, die andere das der Milde repräsentirend, vermochten nicht, Irland der Ordnung wiederzugeben und die verhältnismäßige Ruhe, welche auf der „grünen Insel“ während der letzten Wochen eingetreten war, hat durch die Blutthat von Mullaghadruma eine nur zu nachdrückliche Unterbrechung erlitten. Die That soll deshalb erfolgt sein, weil der Ermordete, ein armer Pächter, und seine Frau vor Gericht Zeugniß gegen einige Mitglieder der irischen Landliga ablegten. Ueber den Thätern selbst aber ruht dasselbe tiefe Dunkel, wie über den Urhebern aller ähnlichen in Irland begangenen Frevelthaten und bevor es nicht gelingt, dieses Dunkel zu lichten, werden auch die anarchischen Zustände auf der unglücklichen Insel nicht enden.

**Rußland.** Vom Czarenreiche liegen in dieser Woche Nachrichten von Belang nicht vor. Die für den 19. August angekündigte Reise Kaiser Alexander III. in's Ausland hat natürlich nicht stattgefunden und auch die Gerüchte über die angeblich noch in diesem Monate stattfindende Moskauer Krönungsfeier sind wieder verstummt. Die Maßregelungen der Juden scheinen auch unter Tolstoi fortgesetzt werden zu sollen, denn vom russischen Kriegsministerium ist verfügt worden, daß die Anzahl der jüdischen Militärärzte nicht mehr als 5 Prozent der sämtlichen Militärärzte Rußlands betragen soll. Dieselbe Norm sei auch bei der Aufnahme jüdischer Studenten in die militärisch-medizinische Akademie zu beobachten. Auch dürfe das Avancement der jüdischen Militärärzte nur bis zur fünften Rangklasse unter Beobachtung derselben Norm gestattet werden.

**Türkei.** Die Verhandlungen zwischen der Pforte und England wegen Abschlusses der Militärkonvention gestalten sich immer schwieriger. Lord Dufferin, der englische Botschafter in Konstantinopel, hat gegen die türkischen Gegenvorschläge zur Konvention entschieden protestiert und obwohl die Pforte bereit ist, dieselben zu modifiziren, so erscheint das Zustandekommen der Konvention doch sehr fraglich.

**Ägypten.** Die ägyptische Frage ist, wenigstens was die militärische Seite derselben anbelangt, durch die Besitzergreifung des Suez-Kanals durch die Engländer plötzlich in eine neue Phase getreten. Mit dem Suez-Kanal, auf dessen Fluthen sich jetzt die englischen Panzerkolosse wiegen, während die Landstreitmacht der Engländer bei Ismailia, in der Mitte des Kanals, konzentriert ist, hat General Wolseley eine vortreffliche Basis für seine weiteren Operationen gegen Arabi Pascha genommen, die darauf hinauslaufen, dem ägyptischen Diktator den Rückzug von Kasredowar nach Kairo zu verlegen. Man erwartet zunächst einen Angriff der Engländer auf Tel-el-Kabir, einer 50 Kilometer von Ismailia an der Bahn von Ismailia nach Kairo gelegenen Station, wo sich 25,000 Ägypter unter Kaschid und Mahmud Pascha verschanzt haben sollen. Arabi Pascha soll entschlossen sein, seine Hauptmacht bei Kasredowar stehen zu lassen und befestigte deshalb seine dortigen Positionen noch mehr. Hier- nach wird das Gerücht, daß Arabi Pascha seine Truppen von Kasredowar zurückziehe, dementirt. Uebrigens wird aus Suez gemeldet, daß der Kanal für Handelsschiffe wieder passirbar sei.

**Süd-Amerika.** Zwischen Chile und Peru haben die offenen Feindseligkeiten wieder begonnen. Die Chilener rücken von Lima aus, der Hauptstadt Perus, in das

Innere des Landes vor und haben den Peruanern bereits einige siegreiche Treffen geliefert. Dagegen wurde ein kleines chilenisches Detachement von etwa 2000 Peruanern überrascht und, da es sich nicht ergeben wollte, bis auf den letzten Mann niedergemacht.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Es wird auf das Bestimmteste versichert, daß noch in diesem Jahre die volle Bahnstrecke Hainsberg-Kipsdorf eröffnet werden soll.

— Die Ortschaften Fürstenu und Löwenhain werden vom 1. September ab aus dem Postbestellbezirk des Postamtes Geising ausbezirkt und von demselben Tage ab vom Postamte Lauenstein bestellt werden.

**Dresden.** In der sächsischen Residenz, wie auch in den beiden Städten Meissen und Riesa, sind die Vorbereitungen zu einem glänzenden Empfange des Kaisers Wilhelm in vollem Gange. Der Rath zu Dresden gedenkt besonders auch zur Verschönerung des von der Stadt zu arrangirenden Festes die schönen Effekte zu benutzen, welche die Elbe mit den Brücken und der Brühl'schen Terrasse sammt dem Quai als Festterrain bietet. Vor den Kaiser Tagen in Sachsen wohnt der König noch Truppenübungen des XII. Korps in Rantonnements an und gedenkt vor seiner am 9. September erfolgenden Abreise zu den schlesischen Manövern erst am 7. September mit der Königin Karola an der Eröffnung der großen sächsischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Zwickau theilzunehmen. Auch an der Feier des Tages von Seban, die in Sachsen wiederum in Stadt und Land festlich begangen werden wird, dürfte der König Antheil nehmen. Nach den Kaiser Tagen in Sachsen folgt König Albert einer Einladung des österreichischen Kaisers zu den Jagden bei Neuburg und Eisenerz.

— Morgen Sonnabend findet der Handfertigkeitskursus mit einer Ausstellung der gefertigten Arbeiten und mit dem Bericht des Kursleiters, Rittmeister Clauson von Raas, seinen Abschluß.

**Pirna.** Am Montag hat die erste mit böhmischem Obste beladene Zille Pirna auf der Fahrt nach Berlin passirt, dieselbe war mit 2020 Mezen Birnen im Gesamtwerthe von 8500 Gulden beladen.

**Riesa.** Am Dienstag Abend sind drei dem Rittergute Gröba gehörige Getreideseimen, die zusammen gegen 800 Schock Weizen enthielten, durch Brandstiftung zerstört worden. Die Seimen waren eben erst aufgesetzt worden und theilte der herrschende Wind den beiden anderen die zuerst brennende das Feuer mit.

**Kleinneuschönberg.** Am 22. August erschoss sich hier der etwa 30 Jahr alte Leineweber Ernst Nichtenberger; man glaubt, daß derselbe der Brandstifter der vielen in letzten Jahren hier stattgehabten Brände ist; er war am Abend vorher bei einer erneuten Brandstiftung ertappt worden.

**Chemnitz.** Das erste sächsische Kreisturnfest, welches vom 15. bis 17. Juli in Chemnitz abgehalten wurde, hat ein sehr günstiges Resultat ergeben. Die Einnahme von 25,382,77 Mk. setzt sich zusammen aus 7500,45 Mk. für Festkarten, 3408,00 Mk. für Quartierkarten, 8703,07 Mk. für Eintrittsgelder, 1335,50 Mk. Pacht für die Festhalle und für Standgelber von diversen Budenbesitzern, 1000,00 Mk. von der Aktien-Lagerbier-Brauerei zu Schloßchemnitz, 3435,75 Mk. für Quartierablösungsgelder von der Chemnitzer Einwohnerschaft, während in der auf 25,382,77 Mk. sich beziffernden Ausgabe folgende Posten enthalten sind: Finanz- und Wirtschaftsausschuß 2427,08 Mk., Bau- und Ausschmückungsausschuß 12,338,85 Mk., Wohnungsausschuß 2062,88 Mk., Turnauschuß 1064,70 Mk., Festausschuß 4025,42 Mk., Ordnungsausschuß 444,95 Mk., Stiftung für die dasigen Feuerwehren 500,00 Mk., Ueberschuß 2519,44 Mk.

An Billets wurden verkauft 381 Tribünenbillets und 4600 Partoutbillets, ferner am Sonnabend 1190, am Sonntag 10,467 und am Montag 12,263 Billets. Die Zahl der auswärtigen Turner betrug 4758.

**Frankenberg.** Die Frankenberger Webschule begeht in wenigen Wochen das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens. Am 8. September 1832 erhielt sie die Genehmigung durch den damaligen Amtshauptmann von Polenz. Der 10. September ist der Tag der wirklichen Eröffnung und wird deshalb auch gefeiert werden.

**Berlin.** Die Arbeiten der Reblaus-Kommission sind jetzt als beendet anzusehen und sind bereits einige der Sachverständigen von Neuenahr abgereist. Während der letzten 6 Wochen sind die gesammten Weinberge am Rhein bis in die obersten Lagen untersucht worden, und haben sich bei diesen Untersuchungen Spuren der Reblaus nicht gefunden.

— Kaiser Wilhelm wird am 29. August von Babelsberg nach Berlin übersiedeln.

**Bayern.** Während der Anwesenheit des deutschen Kronprinzen in Bamberg, wo derselbe Truppeninspektionen vornehmen wird, ist demselben das dortige königliche Schloß zur Verfügung gestellt worden. — Nachdem der Kronprinz den Festspielen in Bayreuth beigewohnt, wird er noch die Ausstellung in Nürnberg besuchen und am 2. September in Berlin eintreffen.

**Oesterreich.** Der czechische Turnverein „Sokol“ in Jungbunzlau beabsichtigt, mit einer Anzahl Turnvereine der Umgegend am 8. September einen Ausflug nach Reichenberg zu unternehmen, wo die Sokolisten einen festlichen Einzug halten wollen. Diese Partie soll das Gegenstück und die Revanche für das deutsche Sängerefest in Pilsen, das zu Pfingsten d. J. in dieser czechischen Stadt abgehalten wurde, bilden. Hoffentlich wird die deutsche Bevölkerung Reichenbergs diesen Gästen gegenüber nicht weniger Besonnenheit bewahren, als die czechische Bevölkerung in Pilsen den deutschen Gästen gegenüber, hoffentlich werden aber die czechischen Turner Alles vermeiden, was zu ernstern Konflikten Anlaß geben könnte, denn die Nationalitätenfrage in Böhmen ist in der letzten Zeit sehr auf die Spitze getrieben worden und haben zumal die Czechen Alles gethan, um die Geduld der Deutschen auf eine arge Probe zu stellen.

— Das österreichische Thronfolgerpaar wird sich am 9. September, nach Breslau begeben, um den schlesischen Manövern beizuwohnen.

**England.** Die Engländer legen nicht bloß auf den Kanal von Suez ihre Hand, sie verstärken auch ihre Stellung am Eingange des rothen Meeres. Wie aus Konstantinopel mitgetheilt wird, haben sie das Gebiet von Oman, östlich von Aden, dem Gibraltar des Orients, käuflich erworben. Dieses Gebiet giebt der Stellung der Engländer im südlichen Arabien eine solide Grundlage. Der Distrikt, welchen sie gekauft haben, liegt zwischen den Gauen von Dschailon und Batea und gehörte ehemals zum Reiche des Ismam von Mascate, das sich immer mehr und mehr zerbröckelt. Der Saum desselben, der sich zwischen einem Bergzuge und dem Meere ausdehnt, steht in blühender Kultur und enthält tausend edler Palmen, die von den arabischen Dichtern vielfach gefeiert wurden. Selbst wenn man bloß das wirtschaftliche Moment ins Auge faßt, darf man behaupten, daß die Engländer eine ausgezeichnete Akquisition gemacht haben.

— Einen Begriff von den Kosten des Bombardements von Alexandrien kann man sich aus dem von der Admiralität veröffentlichten Berichte über die Zahl der von jedem Schiffe abgefeuerten Schüsse bilden. Jeder aus den vier 80 Tonnen wiegenden Kanonen des „Inflexible“ abgefeuerte Schuß kostet 25 Pfd. Sterl. 10 Schill. per Geschütz. Aus den 25 Tonnen wiegenden Kanonen, von denen die

„Alexandra“ zwei, der „Monarch“ und „Lemeraire“ je vier trägt, kostet der Schuß 7 Pfd. Sterl. Jeder Schuß aus den 18 Tonnen schweren Kanonen, von denen die „Alexandra“ zehn, der „Sultan“ acht, der „Superb“ sechzehn und der „Lemeraire“ vier trägt, kostet 5 Guineen, und aus den 12 Tonnen schweren Kanonen, von denen der „Invincible“ zehn, der „Monarch“ zwei und der „Sultan“ vier hat, 3 Pfd. Sterl. 12 Schill. 6 D. Die „Penelope“ ist mit acht 9 Tonnen schweren Kanonen armirt, deren Schüsse je 2 3/4 Pfd. Sterl. kosten. Der „Monarch“ und der „Bittern“ feuerten aus je nur 6 1/2 Tonnen wiegenden Kanonen Schüsse, welche je 1 3/4 Pfd. Sterl. kosten. Die Kanonenboote „Beacon“, „Cygnet“ und „Penelope“ sind mit zwei 64-Pfündern und sieben 40-Pfündern armirt, deren Schüsse je 18 resp. 12 Schill. kosten. Zu diesen Kosten gesellt sich noch eine Summe für das Abfeuern der kleineren Geschütze der Kanonenboote „Cygnet“, „Condor“ und „Deroy“.

**Montenegro.** Um die beim Aufstand nach Montenegro versprengten Flüchtlinge aus der Herzegowina, Krivoschje und Novi-Bazar zur Rückkehr zu nöthigen, hat Fürst Nikolaus vor seiner Abreise nach Petersburg noch angeordnet, die bisherige Proviantvertheilung einzustellen, wodurch die Flüchtlinge, etwa 2300 an der Zahl, voraussichtlich gezwungen sein werden, Montenegro zu verlassen.

**Türkei.** Nach den neuesten Vorgängen, zumal seit der Besetzung des Suez-Kanals durch die Engländer, soll der Sultan wenig geneigt sein, nun noch eine englisch-türkische Konvention zu unterzeichnen, dieselbe wird als vollkommen hoffnungslos bezeichnet; auch soll überhaupt auf eine türkische Truppensendung nach Egypten verzichtet werden.

— Am 20. d. M. ist in Konstantinopel während der Vorstellung das Hamidie-Theater eingestürzt. Eine

heillose Panik entstand. Es mochten vielleicht über 300 Personen im Theater sein; das Rettungswerk wurde sofort organisiert und gelang es, 150 Personen zu retten, darunter viele Kinder. Alle waren mehr oder weniger verletzt, wie viele Tote zu beklagen sind, wird sich erst später feststellen lassen.

**Egypten.** Als das österreichische Kanonenboot „Nautilus“ am 21. August auf der Fahrt von Port-Said nach Alexandrien nahe an Abukir vorüberkam, ließ der Kommandant, da er eine weiße Fahne auf dem Fort sah und daraus schloß, die Engländer hätten dasselbe besetzt, einen Offizier und 12 Marinesoldaten landen, die aber alsbald in die Hände der Egyptianer fielen und gefangen genommen wurden.

— Am 22. August besetzten die Engländer Nefische (Eisenbahnstation bei Ismailia) und fanden daselbst viele Tote und zahlreiche Geschütze, die zum Theil demontirt waren, zum Theil zum Weitertransport durch die Eisenbahn nach dem Innern des Landes fertig gestellt und dann von den Egyptianern bei dem Eindringen der Engländer in Stich gelassen wurden. — Tags darauf besetzten dieselben Serapeum, an der Eisenbahn und am Kanal nach Kairo zu gelegen.

— 4 Kanonenboote patrouilliren im Suez-Kanal und säuberten die Gestade von den nach allen Richtungen flüchtenden Arabern. Handelsschiffe können den Kanal wieder passieren.

— Die Engländer haben Telekebir, eine Station an der Bahn nach Kairo besetzt und 2000 Gefangene gemacht.

#### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 12. Sonnt. n. Trinit. (27. August) 1/8 Uhr Kommunion Herr Superintendent **Dpsig.** 9 Uhr predigt Herr Diakonus **Neumann.** 2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Jünglingen: Derselbe.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Solz-Auktion auf dem Nechenberger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Nechenberg sollen

am 29. und 30. August 1882

folgende im Nechenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

		am 29. August,	in den Abtheilungen:
		von Vormittags 10 Uhr an,	
90 Stück weiche	Stämme von 11—39 cm Mittenstärke,		61, 63, 66,
5377 =	Klöger von 13—53 cm Oberstärke, 3,4 und 4,0 m Länge,		10—12, 17, 40, 41,
3167 =	gef. Derbstangen von 8—12 cm Oberst., 3,4 u. 4,0 m Länge,		44—48, 51—54, 56—69,
170 =	Derbstangen in ganzer Länge von 8—9 cm Unterstärke,	}	10—12, 20, 44, 51, 66,
100 =	dergl. von 10—12 cm Unterstärke,		
40 =	dergl. von 13—15 cm Unterstärke,	}	9—12, 20, 30, 44, 51,
3950 =	Reisstangen in ganzer Länge von 2—3 cm Unterstärke,		
350 =	dergl. von 4—6 cm Unterstärke,		
110 =	dergl. von 7 cm Unterstärke,		

am 30. August, von Vormittags 9 Uhr an,

169 Raummeter weiche	Brennscheite,	}	10—12, 17, 43—49, 51—54, 56—69,
147 =	Brennknüppel,		
47 =	Aeste,		
544 =	Stöcke,		6, 10—12, 27,
222,70 Wellenhundert weiches	Reisig,		7, 12, 17, 39, 41,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Nechenberg nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und kgl. Revierverwaltung Nechenberg, am 22. August 1882.  
Ubl. Höder.

Am 23. August, Abends, wurde auf dem Wege von Malter nach hier ein Tuch gefunden.  
W. Friedemann, Dippoldiswalde.

Veränderungshalber ist ein noch ganz guter eiserner Wagen, Ackergeräthe und verschiedenes Andere zu verkaufen bei Hermann Göbler in Frauenstein.

# Landwirthschaftliche Landes-Ausstellung zu Bwickau

vom 7. bis 13. September 1882.

Eröffnung am 7., Prämierung am 9., Verloosung am 13. September a. o.

Zu recht zahlreichem Besuche der nach Anlage und Ausstattung in allen Abtheilungen viel des Sehenswürdigsten bietenden Ausstellung laden ergebenst ein:

die fünf landwirthschaftlichen Kreisvereine des Königreichs Sachsen.

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß meine gute Tante,

Frau **Auguste** verw. **Bölkner**, heute Mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.

Dippoldiswalde, den 24. August 1882.

Die trauernde Nichte **Anna Willkomm**.

## Chrenerklärung.

Hierdurch nehme ich die von mir unterm 10. Juli l. J. im Bretschneider'schen Geschäftslocal gegen den Schmiedemeister **Ernst Traugott Knäbel** hier ausgesprochene Beleidigung als eine völlig unbegründete zurück.

Sadisdorf, den 21. August 1882.

**Christiane Bernhardt**.

## Sprechstunde in Reichstädt

(Körner'scher Gasthof)

Dienstags und Freitags, Nachmittags 4 Uhr.

**Dr. med. A. Pollack**.

Auf die **Sonnabend, den 26. August d. J.**, Vormittags 9 Uhr, im Görz'schen Saale hier stattfindende **Auktion** wird nochmals aufmerksam gemacht und kommen ganz gut gehaltene **Möbel**, als:

2 Sopha's, 2 Kleider- und 2 Geschirrschränke, 1 Glasschrank, 1 Kommode, Rohrstühle, 1 Bettstelle und andere Sachen,

mit zur öffentlichen Versteigerung.

Dippoldiswalde.

**Carl Preisler**.

## Die 3. Klasse 102. Landes-Lotterie

wird den 4. und 5. September cr. gezogen.

**Kaufloose** empfiehlt

**Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

## Ein neues Haus mit Bäckerei,

auf dem Lande gelegen, ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

auf dem Lande gelegen, ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Holz-, Draht- und Haar-Siebe

Alle Sorten fertige

empfehlen in nur dauerhafter Waare billigt

**Robert Kunert**, Oberthorplatz.

## Photographie in Ruppendorf.

Aufnahmen finden nur zwei Sonn- und Montage bei Herrn **Hermann Neubert** statt. Um zeitiges Kommen bittet **Bernh. Buchmann** aus Freiberg.

**Dezimal- und Tafelwaagen, Gewichte, Hohl- u. Längenmaasse** empfiehlt billigt **Robert Kunert**, Oberthorplatz.

## Burbacher I Träger,

in allen Längen und Höhen, empfehlen bei sofortiger Lieferung zu besonders billigen Preisen

**Gebrüder Apt**, Dresden, Jagdweg 13. — Pferdebahn-Linie.

## Feinstes Maschinenöl

zum Delen von Dresch-, Reinigungs- und anderen Maschinen empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Dowald Lohse**, Freiburger Straße.

## Photographische Aufnahmen.

Das Duzend Visitenarten von 4 Mark an.

**F. Major**.

## Feinstes

## amerikanisches Petroleum,

100 Pfund 13 Mark,

empfehlen

**Schmiedeberg**. **Ludwig Büttner**.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser** sicherstes Mittel. à Fl. 60 Pf. Echt in Dippoldiswalde bei **Aug. Frenzel**, in Frauenstein bei **Carl Seifert**.



## Kögel's photogr. Atelier,

Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147,

Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit.

## Ein brauner Wallach,

5 Jahr alt, 1 1/4 hoch, ist zu verkaufen. Wo, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Sonntag, den 27. d. M., treffe ich mit einem schönen Transport **weitefetter Schöpfe** hier ein und stelle dieselben im **Gasthof zu Stadt Bärenstein** zum Verkauf. **Bärenstein**. **M. Siegelt**.

Ein nicht zu großes, gutes Arbeitspferd, zwei Arbeits-Geschirre, ein Zuchtschwein, ein Sandwagen mit Hund und Geschirre ist billig zu verkaufen bei **Pfannenschmidt in Kreischa.**

### Gelbflie-Buzen

kauft **Louis Schmidt, Oberthorplatz.**

### 300 Zentner gutes Heu

sucht zu kaufen **Otto Straube in Schmiedeberg.**

### Ein tüchtiger u. ehrlicher Mühlführer

kann sofort Unterkommen finden in der **niedern Mühle zu Ulberndorf.**

#### Ein Knecht oder Arbeiter

wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Gute Nr. 24 in Reinholdsbain.**

Ein **Mädchen** zu leichter häuslicher Arbeit und zum Bedienen der Gäste wird gesucht. Diejenigen, welche in diesem Fach schon thätig waren, erhalten den Vorzug. Gute Atteste erforderlich. Hoher Lohn. Zu melden bei **Oswald Lohse, Freiburger Straße.**

#### Ein Kuchbire

wird zu sofortigem Antritt gesucht in **Hirschbach im Gute Nr. 11.**

**Knechte und Mägde** sucht für sofort und Neujahr **Wilh. Meyer in Lungwitz b. Kreischa.**

**3 Stuben** sind zu vermieten, zu Michaelis zu beziehen, die eine kann bereits zum 1. September bezogen werden. **Planig, Badergasse.**

### Reichelt's Restauration,

**Wassergasse,**

empfiehlt:



- ff. Salon-Tafelbier,
- ff. Culmbacher Export-Bier,
- ff. Böhmisches Bier,
- ff. Lager-Bier,
- ff. Rößthener Weiß-Bier,
- ff. Einfach und Zerbster Bitter-Bier.

Mein vollständig neu hergerichtete Restaurant einer gütigen Beachtung empfehlend zeichne ergebenst

**E. Reichelt.**

Sonnabend, den 26. August,

### Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **S. Kästner, Markt 46.**

### „Reichskrone“ Dippoldiswalde.

Sonntag, den 27. August,

**starkbesetzte Tanzmusik,** **Görz.**  
wozu freundlichst einladet

Sonntag, den 27. August,

**Sternschießen in Berreuth,**  
wobei ich mit neubadenem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten werde. **W. Ulrich.**

### Gasthaus zu Elend.

Sonntag, den 27. August,

**Plinzen-Schmauß und Tanzmusik,**  
gespielt von der Dippoldiswaldaer Feuerwehr,  
wozu freundlichst einladet **J. Wirthgen.**

Morgen Sonntag ladet zu

**neubacknen Plinzen in Ulberndorf**  
ergebenst ein **Moris Träger.**

Sonntag, den 27. August,

**neubackene Plinzen in Malter,**  
wozu ergebenst einladet **Gruner.**

Sonntag, den 27. August,

**Tanzmusik**  
in der Mühle zu Beerwalde,  
wozu freundlichst einladet **Ernst Walthier.**

### Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 27. August,

### Kasino,

wozu freundlichst einladen **die Vorsteher.**  
Anfang 7 Uhr.  
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

### Gasthaus Kleinkarsdorf.

Sonntag, den 27. August,

**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **M. Enterlein.**

Daß ich den

### Gasthof zum „goldnen Glas“ in Glashütte

pachtweise übernommen, zeige hierdurch einem sehr geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an und bitte um gütigen Besuch meiner Lokalitäten.

**Glashütte, im August 1882.**

Hochachtungsvoll

**J. Heinrich Körner.**

Gleichzeitig erlaube mir, zu meinem nächsten Sonntag, den 27. August, stattfindenden

### Einzugs-Schmauß mit Ballmusik,

vom neuen Glashütter Stadtmusikchor gespielt, wobei ich mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten werde, ganz ergebenst einzuladen. **D. D.**

### Berghaus Maxen bei Hausdorf.

Sonntag **Plinzen-Schmauß,**  
wozu ergebenst einladet **Clara Melzer.**

Sonntag, den 27. August,

### Tanzmusik

im **Gasthof zu Sennersdorf,**  
wozu ergebenst einladet **S. Dämmler.**

**Ruthmäßliche Witterung** für Sonnabend, 26. August:  
Frischer Südwestwind. Veränderliche Bewölkung. Keine oder geringe Niederschläge. Temperatur etwas wärmer.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

**Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 34.**